

IHRE FRAGE

Warum brennt am Tag Licht im Tunnel?

Eine „Freie Presse“-Leserin wundert sich darüber, dass in dem Tunnel, der den verlängerten Dammweg mit dem Kuchwald verbindet, auch tagsüber das Licht brennt. Die Leserin hält das für Energie- und Geldverschwendung.

Das ist aus Sicherheitsgründen nötig, erklärt der Versorger Eins. Er betreibt die Straßenbeleuchtung in Chemnitz im Auftrag der Stadt. Die Tunnelbeleuchtung gehöre dazu. Der Irrbornweg ist ein Tunnel zwischen Kuchwald und der Draisdorfer Straße unterhalb der Gleisanlagen. „Um die Verkehrssicherheit für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer zu gewährleisten, muss der etwa 80 Meter lange Tunnel auch tagsüber beleuchtet werden“, heißt es vom Energieversorger. (mib/gp)

Haben auch Sie eine Frage? Schreiben Sie an „Freie Presse“, Kennwort „Ihre Frage“, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz oder E-Mail an: anfrage.chemnitz@freiepresse.de

KURZ GEMELDET

Klinikum stellt sich vor

Das Klinikum Chemnitz beteiligt sich an der am Montag im Vita-Center an der Wladimir-Sagorski-Straße beginnenden Aktion „Aktiv im Alter“. Bis Mittwoch beraten Mitarbeiter von 10 bis 17 Uhr in der unteren Ebene des Einkaufszentrums über Ernährung und Diabetes, messen Blutdruck und Blutzucker, bestimmen den Body-Mass-Index und stellen die Arbeit und die Möglichkeiten ihrer Abteilungen vor. (gp)

Motorradfahrer verletzt

Beim Abbiegen von der Zschopauer Straße in die Bahnhofstraße ist am Donnerstagnachmittag ein Motorradfahrer verunglückt. Der 31-Jährige war nach Angaben der Polizei mit seinem Motorrad auf regennasser Fahrbahn in der Kurve ins Rutschen gekommen und gestürzt. Er erlitt leichte Verletzungen. Wegen ausgefallenen Getriebeöls war eine Spezialfirma im Einsatz, die die Ölspur auf der Straße beseitigte. (gp)

WAHLKALENDER

Gespräch am Museum

Der Chemnitzer Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen will bei der heutigen Chemnitzer Museumsnacht mit Besuchern des Industriemuseums über ihre Standpunkte in Sachen Kulturlandschaft und -förderung in der Stadt sprechen. Der Info-Stand befindet sich von 19 bis 21 Uhr am Industriemuseum, Zwickauer Straße 119. (gp)

LESERFORUM

„Der Baum gehört zur Heimat“

Zum Beitrag „Sorge um das Grün in der Stadt“ („Freie Presse“ vom 26. April).

Es ist also nicht nur mein subjektives Erschrecken, dass seit der Lockerung des Gesetzes mehr gefällt wird – und sinnloser: gesunde Bäume in Bereichen, in denen weder gebaut wird noch die Gefahr der Verletzung oder der Verschattung besteht. Der Termin 31. März wirkt dabei wie ein Druckmittel. Viele Bäume wären sicher aus Bequemlichkeit noch den Sommer über und vielleicht über weitere Perioden stehen geblieben. Ich hoffe, dass sich diese Gesetze wieder ändern, denn der Baum vorm Haus, an der Straße, im Garten gehört für mich zur Heimat dazu. *Ulrike Kögel, Sonnenberg*

Zum Beitrag „Petition: CVAG soll bei Verspätung Strafe zahlen“ („Freie Presse“ vom 29. April). Am Mittwoch hat der Stadtrat den Vorschlag abgelehnt.

Den Vorschlag, die CVAG mit Strafzahlungen für Verspätungen büßen

Stadt sucht familienfreundlichste Firma

Ein Bündnis von Bildungseinrichtungen, Kammern, Interessenvertretern und großen Arbeitgebern will den Preis in diesem Jahr erstmals vergeben.

VON MICHAEL MÜLLER

Vereinbarkeit von Beruf und Familie? Bei diesem Thema macht den Chemnitzern unterm Strich offenbar niemand so schnell etwas vor. Das zumindest legen die Ergebnisse einer Untersuchung des Wirtschaftsinstitutes Prognos aus dem Jahr 2012 nahe. Demnach zählt Chemnitz unter den rund 400 Städten und Landkreisen Deutschlands zu den 20 Top-Regionen, wenn es um Kindertagesstätten, Ganztagsbetreuung oder familienbewusste Arbeitgeber geht. „Stark überdurchschnittlich“, lautet das Urteil der Autoren des jeweils im Abstand von mehreren Jahren aktualisierten „Familienatlas“.

Das lokale Bündnis für Familie, ein 2005 gegründeter Zusammenschluss von Bildungseinrichtungen, Interessenvertretern, Kammern und großen Arbeitgebern, knüpft daran an und vergibt in diesem Jahr erstmals eine Auszeichnung für das familienfreundlichste Unternehmen der Stadt. Bewerbungen können ab sofort auf einer eigens eingerichteten Internet-Seite www.chemnitzfamilie.de eingereicht werden. Vorschlagsberechtigt sind sowohl Mitarbeiter als auch die Leitungen der Firmen, aber auch Dritte. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2014.

Ob Großbetrieb mit Konzernstruktur, mittelständisches Unternehmen oder Familienbetrieb: Mitmachen kann jede Firma mit Sitz in Chemnitz, erläutert Projekt-Koordinator



Wirkt im Unternehmen und außerhalb: Mit dem Projekt „Mitarbeiter vor Ort“ unterstützt der Chemnitzer Energieversorger das ehrenamtliche Engagement seiner Beschäftigten für Kinder und Jugendliche. FOTO: WWW.ENVIAM.DE

Jesko Vogel von der Chemnitzer Beratungsfirma Duvier Consult. „Die jeweilige Größe sowie die unterschiedlichen Möglichkeiten der einzelnen Betriebe werden bei der Bewertung von der Jury berücksichtigt.“ Das Gremium, dem unter anderem ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer, des Deutschen Gewerkschaftsbundes sowie eine Prüferin für das von der Bertelsmann-Stiftung vergebene Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ angehören, wird den Preis im Rahmen des diesjährigen Stadtfestes Ende August verleihen.

Sabine Kunze, Referentin für Fachkräfte und Arbeitsmarkt bei der IHK in Chemnitz, hofft auf viele Bewerbungen. „Im besten Fall kann daraus auch untereinander ein Lerneffekt entstehen: Welche Ideen haben andere Unternehmen entwickelt?“ Erhebungen der sächsischen Handwerks- sowie der Industrie- und Handelskammern hätten gezeigt,

dass viele Firmen in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie schon jetzt einen wichtigen Standortfaktor

zur Fachkräftebindung und -gewinnung sehen. Ein Unternehmen, das das Bünd-

Von Kinderbetreuung bis zum sozialen Engagement

Das Lokale Bündnis für Familie in Chemnitz (LoBü-C) wurde im März 2005 vom DGB Region Chemnitz, der solaris FZU gGmbH Sachsen, der IHK Chemnitz, der Initiative Südwestsachsen, der Stadtverwaltung und vom Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen gegründet. Heute hat das Bündnis 13 Mitglieder, darunter die TU Chemnitz, der Stadtsportbund und der Verein Wirtschaftsjunioren sowie sechs strategische Partner – unter ihnen der Stadtelternrat Chemnitz und das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau.

Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Lebensbedingungen für Familien in Chemnitz nachhaltig zu verbessern. Dazu zählt in erster Linie eine familienorientierte Arbeitswelt, um qualifizierte Fachkräfte an die Stadt zu bin-

den. Ein weiterer zentraler Punkt ist das Miteinander der Generationen.

Die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen in Chemnitz“ wird in diesem Jahr erstmals vergeben. Kriterien sind unter anderem flexible Arbeitszeiten und Arbeitsorte, Elternzeit und Wiedereinstieg, Unterstützung bei der Kinderbetreuung, finanzielle Leistungen, Familien- und Mitarbeiterservice, soziales und unternehmerisches Engagement. Vorschläge können bis 30. Juni eingereicht werden. Eine Jury sichtet alle Bewerbungen und besucht die aussichtsreichsten Unternehmen. Die Preisverleihung ist für den 31. August geplant.

Bewerbungen sind ab sofort im Internet unter der Adresse www.chemnitz-familie.de möglich.

Das schwedische Wirtschaftswunder.
Der Volvo V40 T2 You
LEASING OHNE ANZAHLUNG FÜR 199,-Euro

Abb. zeigt Sonderausstattung.

Unser Sonderangebot V 40 T2 YOU 88 kW (120 PS):

- Dual-Xenonscheinwerfer mit dynamischem Kurvenlicht, Scheinwerferwaschanlage
- LED-Tagfahrlicht mit Lichtautomatik, Digitale Instrumentierung (hochauflösend)
- Multifunktionslenkrad inkl. Tempomat, Einparkhilfe hinten, Regensensor
- Aluminiumeinlagen "Schimmer Graphite", Leichtmetallfelgen mit Bereifung 205/55R16
- Audiosystem High-Performance RDS/CD mit USB-Schnittstelle, Kompatibilität mit Apple
- Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Ambientbeleuchtung, Klimaanlage
- City-Safty, 2x Airbag, Fußgängerairbag, Knieairbag, WHIPS und vieles mehr

SONDERLEASING NUR BEGRENZT VERFÜGBAR !!!

Leasingangebot: 199,-Euro monatlich
Sonderzahlung: 0,- Euro, Laufzeit: 48 Monate, Gesamtfahrleistung: 40 000 km
zzgl. Überführungskosten von 649,-Euro einmalig bei Auslieferung!
(Ein Angebot der Volvo Car Financial Services der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, gültig bis 30.06.2014)

Barzahlungspreis für den Volvo V40 T2 YOU, 88 kW (120 PS)
inkl. 649,- Euro Überführungskosten.
bei uns für nur 19.900,- Euro

Kraftstoffverbrauch (in l/100km): 6,8 (innerorts), 4,5 (außerorts), 5,3 (kombiniert). CO₂-Emissionen (kombiniert): 124 g/km (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

Autohaus Liebhaber GmbH, Röhrsdorfer Allee 12, 09247 Chemnitz /Röhrsdorf, Telefon: 03722/ 52 15-0
Autohaus Liebhaber GmbH, Am Gewerbegebiet 5, 04603 Altenburg/Nobitz, Telefon: 03447/ 57 92 90
Autohaus Liebhaber Plauen GmbH, Stresemannstraße 94, 08527 Plauen, Telefon: 03741/ 28 92 8-0
Autohaus Schmidt GmbH, Herschelstraße 31, 08060 Zwickau, Telefon: 0375/ 21 18 33 30
MT Fahrzeugtechnik GmbH Talkenberger, Häuersteig 24, 09599 Freiberg, Telefon: 03731/ 7 55 00

zu lassen, kann ich voll unterstützen. Allerdings sollte das Geld den Abo-Kunden zugutekommen. Denn sie sind die treuesten Kunden und leiden am meisten unter Verspätungen. Ich habe den Eindruck, dass die CVAG nur durch Strafzahlungen begreift, dass ihre Kunden die ständigen Verspätungen nicht akzeptieren. Dabei ist das Problem größtenteils hausgemacht: Erstens durch den Vordereinstieg mit Fahrscheinkontrolle und zweitens den Fahrscheinverkauf beim Busfahrer. Durch die Abschaffung der Vierfarbkarte und den geplanten Abbau der gelb-blauen Automaten kaufen immer weniger Fahrgäste ihren Fahrschein im Vorverkauf. *Jens Lang, Kaßberg*

ratswahl in Limbach-Oberfrohna vorstellen.

Leider war die Resonanz der Bevölkerung unzureichend. Die meisten Anwesenden waren Mitglieder der Fraktionen. Warum kam aus der Stadtverwaltung keine kompetente Person dazu? Es entstand der Eindruck, dass Informationen zu den einzelnen Fraktionen der Stadtverwaltung unwichtig sind. Den Vorschlag, Bürgersprechstunden in Wohngebieten durchzuführen, kann ich nur begrüßen. Dann ist die Stadt besser informiert, was Bürgern auf den Nägeln brennt. Interessant finde ich die Idee, die Jugend und Senioren als Interessenvertreter in den Stadtrat aufzunehmen. *Karin Lemoine, per E-Mail*

Zum Beitrag „Wohngebiete: Stadtratsanwärter uneins“ („Freie Presse“ vom 2. Mai). Darin wurde vom „Freie Presse“-Forum berichtet, bei dem sich Spitzenkandidaten von Parteien und Vereinigungen zur Stadt-

LESERBRIEFE Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinngemäß zu bearbeiten. Die Lesermeinungen müssen nicht mit denen der Redaktion übereinstimmen. E-Mails müssen die vollständige Adresse enthalten. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.

ANZEIGE

3505953-10-1